



## NABU Friedberg – Vorsicht Wildtiere – für ein Miteinander von Hund und Wildtier

Friedberg, den 03. Februar 2020

In den letzten Tagen wurden in der Friedberger Gemarkung vermehrt Rehe jagende Hunde beobachtet. Darüber berichten Jäger, aber auch Aktive des NABU Friedberg. Das tragische daran, viele weibliche Rehe sind zurzeit trächtig. Werden sie längere Zeit getrieben, können sie alleine durch die große körperliche Belastung versterben. Und tatsächlich wurden zuletzt tote Rehe aufgefunden, deren Tod nur durch solche „Jagdszenen“ zu erklären ist.

Leider sind einzelne Hundebesitzer nicht einsichtig. Aussagen wie „Irgendwo muss ich meinen Hund ja laufen lassen“ sind noch die harmlosen Antworten. Völlig ausgeblendet wird dabei, welche Gefahren – nicht nur für die gehetzten Wildtiere – sich ergeben können. Jagddistanzen von 500 m oder mehr stellen für viele Hunde kein Problem dar. Dabei kann es auch einmal ganz schnell über Autostraßen gehen und hier zu Unfällen mit hohen Schäden kommen. Und über eines sind sich manche Hundehalter offensichtlich nicht im Klaren – nach hessischem Jagdrecht dürfen Jäger auch Hunde erschießen, wenn „sie wildern und außerhalb des Einwirkungsbereich des Halters Wild jagen“. Und das will letzten Endes keiner – auch nicht die Jäger.

Weitere Schäden, die von jagenden Hunden verursacht wurden, haben auch schon Weidetierhalter festgestellt. Hunde im „Jagdmodus“ lassen sich z.B. auch nicht durch Elektrozäune aufhalten, ebenso wenig wie die gehetzten Rehe. Dabei können Zäune umgerissen oder beschädigt werden. Folgen können sein, dass Weidetiere aus den Koppeln herauslaufen und Straßen queren – mögliche Unfälle inklusive. Axel Müller, NABU Friedberg: „Daher appelliert der NABU Friedberg an die betreffenden Hundebesitzer: Nehmt Hunde, die nicht im absoluten Gehorsam stehen, an die Leine. Es gibt im Umkreis ausreichend Hundeschulen, bei denen die Vierbeiner sich austoben können und gleichzeitig sozialen Kontakt zu Artgenossen haben.“

Anzahl Wörter: 265 / Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 1.599 / mit Leerzeichen: 1.867



### NABU Friedberg

Ruth Müller  
Sprecherin des Vorstands  
Zum Germaniabrunnen 24  
61169 Friedberg  
Tel. +49 (0)6031.5860  
info@NABU-Friedberg.de  
www.NABU-friedberg.de

NABU Friedberg  
Zum Germaniabrunnen 24  
61169 Friedberg

Vereinsregister VR505, Amtsgericht Friedberg;

Konto: Sparkasse Oberhessen,  
IBAN: DE58 5185 0079 0060 0001 23,  
BIC: HELADEF1FRI

Spenden sind steuerlich absetzbar  
anerkannter Naturschutzverband nach  
Bundesnaturschutzgesetz  
Mitglied im NABU Deutschland  
Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3,  
10177 Berlin



**Mehr Infos**

[info@NABU-Friedberg.de](mailto:info@NABU-Friedberg.de)

*Bildunterschrift:*

*Bild: Wir wollen einfach nur in Ruhe leben!*

**Für Rückfragen:**

Axel Müller, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,  
Tel. +49 (0)6031.5860,  
Mobil +49 (0)151.539 739 10,  
E-Mail [info@nabu-friedberg.de](mailto:info@nabu-friedberg.de)